

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



TIPP DES TAGES



Das Sportabzeichen in den leichtathletischen Disziplinen können junge und alte Sportler heute im Mühlenbergstadion erlangen. Um 18 Uhr beginnt das Training und die Abnahme der Zeiten und Weiten. Informationen rund um das Sportabzeichen gibt es bei Klaus Berger, Telefon 0 22 67 / 37 60.

„Der Central-Park von Wipperfürth“

Startschuss für die Umgestaltung der Ohler Wiesen – Sport- und Erholungsgebiet

Von MICHAEL LENZEN

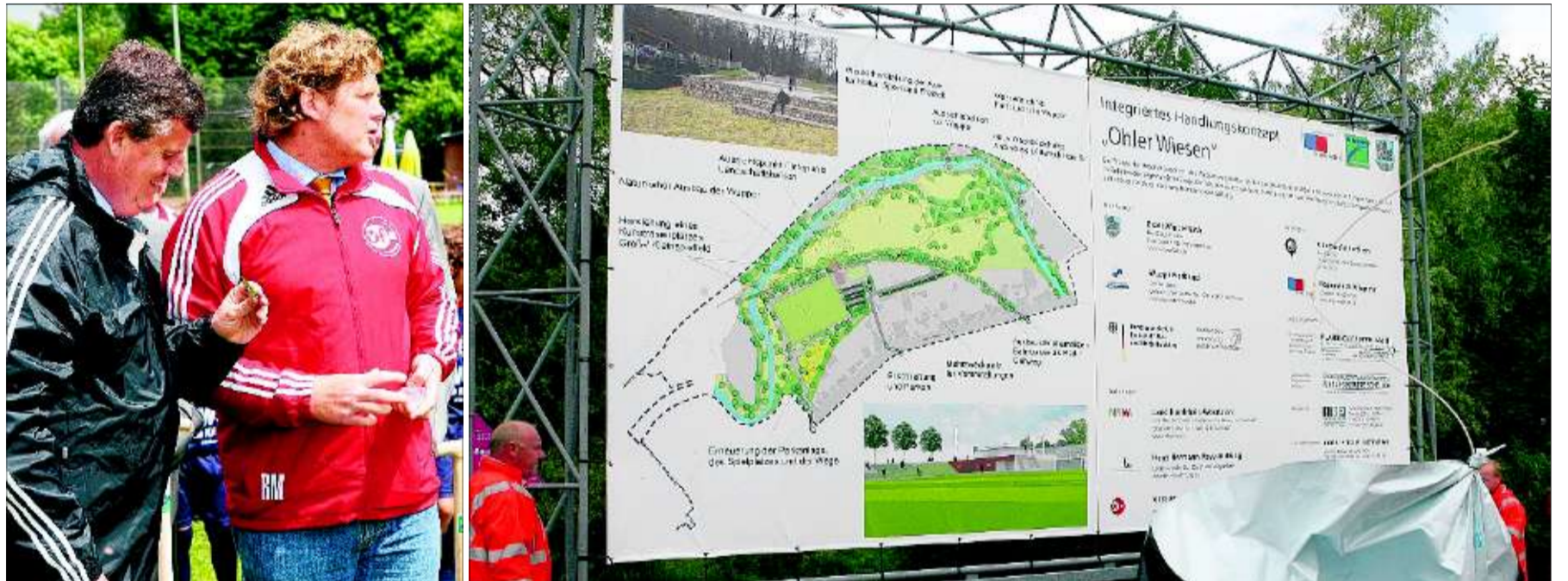
WIPPERFÜRTH. Eine solche Ansammlung von Prominenz aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft und Journalisten findet sich in Wipperfürth selten zusammen. Doch es war ein besonderer Anlass zudem der Kölner Regierungspräsident Hans Peter Lindlar aus Köln angereist war: Der erste Spatenstich für das Projekt „Ohler Wiesen“, das im Rahmen der Regionale 2010 verwirklicht wird und ein Baustein des Regionaleprojektes „Wasserquintett“ ist.

Der Landtagsabgeordnete Peter Biesenbach (CDU), Kreisdirektor Jochen Hagt, die Bürgermeister Guido Forsting, Uwe Ufer (Hückeswagen) und Uwe Töpfer (Marienheide), Bernd Wille, Vorstand des Wupperverbandes, Regionale-Chef Dr. Reimar Molitor und der Sprecher des Wasserquintetts, Volker Barthel, würdigten das Projekt als Meilenstein für Wipperfürth und die Region. Das derzeitige Areal wird zu einem Freizeit- und Naturraum umgebaut. Die Innenstadt soll mit dem Naturraum Wupper besser vernetzt werden.

Vernetzung von Stadt und Fluss

Es entsteht ein neuer Sport- und Freizeitbereich, der durch den Bahndamm von der Wupperau getrennt ist. Mit Wegen und einem Aussichtspunkt, dem Wupperbalkon, sollen Einblicke in die Natur ermöglicht werden. Als verbindendes Element zu den Nachbargemeinden ist die Gestaltung des ehemaligen Bahndammes zu einem Radweg ein wichtiger Beitrag. Er sei das Leitprojekt im Wasserquintett, sagte deren Barthel. Die Ohler Wiesen seien der Startschuss und er sei froh, dass es nach den Jahren der Planung mit den Bauarbeiten losgehe und die Menschen etwas Konkretes sehen könnten. Sein Dank galt vor allem Mitarbeitern und Politik.

Ein wesentlicher Punkt des Konzeptes ist der Um- und Neubau der Kunstrasenplätze des VfR. Deswegen fand der symbolische Spatenstich auch im Anstoßkreis des Rasenplatzes statt. 424 000 Euro hat die Stadt in diesem Jahr dafür im Haushaltsplan bereitgestellt. Der VfR Wipperfürth bringt zahlreiche Eigenleistungen ein. So übernimmt er den Tiefbau, die Stadt stellt das Material. Da im Gesamtkonzept auch die Schulen beteiligt sind, un-



Den symbolischen Spatenstich, denn der Rasenplatz wird momentan noch gebraucht, nahmen (v.l.) Jochen Hagt, Jürgen Breidenbach, Guido Forsting, Uwe Ufer, Hans Peter Lindlar, Peter Biesenbach, Uwe Töpfer, Bernd Wille und Andreas Millard vor. (oben). Dr. Reimar Molitor überreichte RP Lindlar eine VfR-Regenjacke und eine Pfeife, mit der er ein kurzes Spiel der VfR-Bambini anpfeift. (u.l.). Auf dem Baustellenschild ist das Projekt in seinen Details gut zu erkennen. (Fotos: Schmitz)

terstützt auch die Hans-Hermann-Voss-Stiftung das Projekt. Von den Mitteln kann etwa der Bau des Kleinspielfeldes finanziert werden. Insgesamt sind für die Ohler Wiesen Kosten von 5,1 Millionen Euro veranschlagt und eine Bauzeit von vier Jahren.

„Es ist ein schöner Tag für die Stadt und das Wasserquintett“, meinte Regierungspräsident Lindlar. Verschiedene Ideen griffen ineinander. Zum einen würde die besondere Schönheit dieser von Wasser geprägten Landschaft deutlich, zum anderen sei es für die Stadtentwicklung von großer Bedeutung und drittens werde die Wupper naturnaher gestaltet, was die europäische Wasserrahmenrichtlinie vor-

sehe. Der geplante Radweg sein ein Klettverschluss zwischen den Gemeinden. Lindlar überreichte eine „Anschubfinanzierung“ in Höhe von 333 000 Euro

„Die Neugestaltung der Ohler Wiesen kann die wiederentdeckte Beziehung zwischen Stadt und Wasser verstärken und in diesem Bereich die Wupper zugänglich und erlebbar machen“, sagte Bürgermeister Forsting. Er hob die Bedeutung des Areals als stadtnahes Erholungsgebiet hervor. Und betonte: „Das Projekt Ohler Wiesen bietet die Chance einer Integration von Stadt, Land und Fluss“. Das Wasser habe auch die Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald und Wip-

perfürth zusammengeführt. Mit dem Wasserquintett könne das Zukunftsbild der einzigartigen Talperrenlandschaft entwickelt werden.

Die Regionale nimmt Fahrt auf

Doch das Großprojekt ist auch finanziell eine nicht unerhebliche Belastung für die Stadt. Knapp eine Million Euro beträgt der städtische Eigenanteil insgesamt. „Stadt und Bürgermeister sind sicher, dass dieses Geld gut angelegt ist und allen Bürgern, insbesondere aber Kindern und Jugendlichen zugute kommt“, sagte Forsting.

Kreisdirektor Jochen Hagt zeigte sich überzeugt, dass Stadt und Region von dem Projekt profitieren würden. Bernd Wille, Vorstand des Wupperverbandes stellte die wasserwirtschaftlichen Themen in den Focus seiner Ansprache. Es sei das erste von 19 Projekten und der Wupperverband steuere 550 000 Euro bei.

„Die Regionale nimmt jetzt Fahrt auf“, freute sich CDU-Landtagsabgeordneter Peter Biesenbach. Mit der geplanten Furt durch die Wupper erhalte die Stadt wieder einen Bezug zu ihrem Namen. Er verdeutlichte die Dimensionen: „Im Rahmen der Regionale 2010 werden allein in Oberberg mehr als 100 Millionen Euro investiert, davon sechs Millio-

nen für den Radweg.“ Er forderte ein Konzept für den Raum der fünf Talperren. Das lange Talperrenkonzept sei auf dem Weg, informierte Lindlar. Für den VfR Wipperfürth dankte Reimar Molitor allen Beteiligten und den Sponsoren für die geleistete Arbeit und Unterstützung. Vor diesem Projekt habe es für den VfR düster ausgesehen. Mit der neuen Sportstätte habe der 1914 gegründete Verein wieder eine gute Perspektive.

Unumstritten ist das Projekt Ohler Wiesen trotz einstimmiger Beschlüsse aller politischen Gremien nicht. So werden einige Anwohner der Lüdenscheider Straße gegen den Bebauungsplan juristisch vorgehen.

Sommer-Räumung

Viele, viele Marken zum 1/2 Preis

Damen- + Herren-Mode

Steinbach

MODE IN WIPPERFÜRTH

www.steinbach-mode.de